

Hohenems, am 02.03.2023

Niederschrift

über die am Dienstag, dem 28. Februar 2023 um 19:00 Uhr im Löwensaal, stattgefunden

21. öffentliche Sitzung der Stadtvertretung

Liste Dieter Egger:

Bgm. Dieter Egger
StR. Mag. (FH) Markus Klien
StR. Milina Kloiber
StR. Erika Kawasser
StR. Dietmar Amann
StV. Kurt Aberer
StV. Arno Bentele
StV. Iris Kaulfus
StV. Johann Großschedl
StV. Klaus Kühne
StV. Norbert Fenkart
StV. Andreas Sohm
StV. Dietmar Wehinger
StV. Christian Hefel
EM. Günter Amann
EM. Werner Rampler
EM. Manuela Taucher

Liste Dieter Egger
Liste Dieter Egger
Liste Dieter Egger
Liste Dieter Egger
Liste Dieter Egger
Liste Dieter Egger
Liste Dieter Egger
Liste Dieter Egger
Liste Dieter Egger
Liste Dieter Egger
Liste Dieter Egger
Liste Dieter Egger
Liste Dieter Egger
Liste Dieter Egger
Liste Dieter Egger
Liste Dieter Egger
Liste Dieter Egger
Liste Dieter Egger
Liste Dieter Egger
Liste Dieter Egger

Hohenemser Volkspartei - Team Gerhard Stoppel:

StR. Gerhard Stoppel
StR. Angelika Benzer
StV. Helmut Troy
StV. Birgit M. König
StV. MBA Philipp Schuler
StV. Ing. Dieter Mathis
StV. DI Christian Mathis

Hohenemser Volkspartei
Hohenemser Volkspartei
Hohenemser Volkspartei
Hohenemser Volkspartei
Hohenemser Volkspartei
Hohenemser Volkspartei
Hohenemser Volkspartei

Grüne und Parteifreie:

Vizebgm. Mag. Patricia Tschallener
StV. Gabriele Bächle
StV. Robert Isopp

Grüne und Parteifreie
Grüne und Parteifreie
Grüne und Parteifreie

	StV. Mag. Sabine Mohr-Egger	Grüne und Parteifreie
	StV. Mag. Stefan Birkel	Grüne und Parteifreie
	StV. Maria Benzer	Grüne und Parteifreie
Ems isch üsr:	StR. DSA Bernhard Amann	Ems isch üsr
	StV. Osman Güvenc	Ems isch üsr
	EM. Thomas Doppelhofer	Ems isch üsr
	EM. Birgit Vanheiden	Ems isch üsr
Steinbruch - Gegner:	StV. DDr. Arnulf Häfele	Steinbruch - Gegner
SPÖ Hohenems und Parteifreie:	StV. Günter Zechner	SPÖ Hohenems
Auskunftsperson:	DI Bernd Federspiel	
	Dr. Markus Kranz	
Schriftführerin:	Birgit Amann	
Entschuldigt:	StV. MAS Johannes Drexel	Liste Dieter Egger
	StV. Roswitha Sahler	Ems isch üsr
	StV. Robert Schneider	Liste Dieter Egger
	StV. Anton Strammer	Liste Dieter Egger
	StV. Gökhan Ugurlu	Ems isch üsr

Tagesordnung

1. Begrüßung und Fragestunde
2. Mitteilungen des Bürgermeisters
3. Besetzung von Ausschüssen
4. Ausnahme aus der Landesblauzone für Gst.-Nr. 8361
5. Ausnahme aus der Landesblauzone für Gst.-Nr. 7560
6. Masterplan Herrenried – Beschluss
7. Tourismus und Stadtmarketing Hohenems GmbH: Gesellschafterbeitrag 2023
8. Landbus Unterland: Aufwand für 2023
9. Beschluss zum Konzept und zur Einrichtung einer Kinder- und Jugendvertretung (Forum)
10. Antrag der Fraktion Ems isch üsr: Unterstützung der Erdbebenopfer in der Türkei und Syrien
11. Antrag der Fraktionen Ems isch üsr und der SPÖ Hohenems & Parteifreie: Änderung der Entgelte für das Mittagessen in der Mittagsbetreuung
12. Antrag der Fraktionen Ems isch üsr und der SPÖ Hohenems & Parteifreie: Änderung der Entgelte "Essen auf Rädern"
13. Landtagsbeschluss betreffend ein Gesetz über eine Änderung des Landes-Bildungsdirektionsgesetzes
14. Beantwortung von Anfragen gemäß § 38 Abs. 4 Gemeindegesetz
15. Genehmigung der Niederschrift über die 20. Sitzung der Stadtvertretung
16. Allfälliges

Verlauf:

Der Bürgermeister begrüßt die anwesenden StadtvertreterInnen, BürgerInnen, Presse und die Zuschauer via Livestream und stellt fest, dass die Einladung rechtzeitig ergangen und die Beschlussfähigkeit gegeben ist. Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

1. Begrüßung und Fragestunde

Es erfolgt keine Wortmeldung in der Fragestunde.

2. Mitteilungen des Bürgermeisters

Zur Ausstellung „Die rote Linie“ am **14.03. um 18 Uhr im at&Co** haben sich für die Extraführung der Stadtvertretung nur **7 Personen** angemeldet.

3. Besetzung von Ausschüssen

Keine Wortmeldungen

4. Ausnahme aus der Landesblauzone für Gst.-Nr. 8361

DI Bernd Federspiel wird einstimmig als Auskunftsperson zu den TOP 4,5 und 6 beigezogen.

StR. Markus Klien erläutert den Antrag.

StV. Stefan Birkel: Es geht um den Wunsch, die Pferdehaltung im Ried auszuweiten. Das ganze Thema wird von uns etwas kritisch bewertet. Es geht eigentlich um illegal errichtete Gebäude und jetzt soll das Ganze nachträglich saniert werden. Wir haben die Haltung, dass wir die Grünzone freihalten wollen. Es gibt ja auch noch das LEK Projekt. Wir, als Grüne Stadtvertreter, sehen das Projekt sehr kritisch. Es gibt noch keine Grundlagen über das LEK Ried. Die Anträge sind völlig legitim, aber wir haben eine ablehnende Haltung dazu. Die beiden Projekte unterscheiden sich. Die Pferdehaltung muss ganz genau angeschaut werden. Landwirte dürfen bis zu 25 Pferde halten. Es kommt das nächste dazu. Im Planungsausschuss wurde gesagt, dass im Vertrag Mutterkuhhaltung gemacht werden soll. Den Stadtvertretern wurden nicht alle Unterlagen zur Verfügung gestellt. Ich sehe das als komisch an. Es ist nicht vollständig durchdacht. Dieser Vertrag reicht unserer Meinung nach nicht aus, um eine spätere Pferdehaltung auszuschließen. Jeder Pferdehalter fährt täglich zum Stall. Das bedeutet wieder sehr viel Verkehr im Ried.

Der **Antrag** lautend auf:

Der Stadtvertretung der Stadt Hohenems beschließt für die Liegenschaft Gst.-Nr. 8361, KG Hohenems, eine Ausnahme aus der Landesblauzone (Verordnung der Landesregierung über die Festlegung von überörtlichen Freiflächen zum Schutz vor Hochwasser im Rheintal, LBGl.Nr. 1/2014, idgF) im Ausmaß von 1.400 m² (geplantes Stallgebäude zzgl. Pufferfläche) anzuregen.

wird mit 29:7 Stimmen (Grüne und Steinbruch-Gegner) **angenommen**.

5. Ausnahme aus der Landesblauzone für Gst.-Nr. 7560

StR. Markus Klien erläutert den Antrag.

StV. Stefan Birkel: Hier geht es um einen anderen Sachverhalt. Der ursprüngliche Antrag wurde überarbeitet. Die Absichten sind eindeutig erkennbar, obwohl das LEK Ried noch nicht abgeschlossen ist. Hier können wir zustimmen.

Der **Antrag** lautend auf:

Die Stadtvertretung der Stadt Hohenems beschließt für die Liegenschaft Gst.-Nr. 7560, KG Hohenems, eine Ausnahme aus der Landesblauzone (Verordnung der Landesregierung über die Festlegung von überörtlichen Freiflächen zum Schutz vor Hochwasser im Rheintal, LBGL.Nr. 1/2014, idgF) im Ausmaß von 2.200 m² (geplanter Neubau zzgl. intensiv genutzter Betriebsfläche) anzuregen.

wird mit 35:1 Stimmen (StV. Arnulf Häfele) **angenommen**.

6. Masterplan Herrenried – Beschluss

StR. Markus Klien: Das Herrenried ist ein großer Stadtteil. Es wurde die Erstellung eines Masterplanes gefordert. 15 bis 20 Jahre soll die Ausführung dauern. Eine Bürgerbeteiligung hat auch stattgefunden. Im Planungsausschuss wurde der Antrag einstimmig zur Beschlussfassung empfohlen. Die Dichte soll geändert werden. Die Anrainerinitiative hat gestern nochmals eine Stellungnahme abgegeben.

DI Bernd Federspiel: erläutert den Masterplan und geht auf die Dichte ein. Ich gehe noch auf die heutige fachliche Stellungnahme der Fachabteilung ein. Die Fachabteilung hat sehr auf die bestehende Struktur Rücksicht genommen und diese soll im Wesentlichen erhalten bleiben. Deshalb gibt es auch für bestimmte Bereiche unterschiedliche Richtwerte für die max. Baunutzungszahl. Im Kernbereich soll eine höhere Dichte möglich sein. In der Herrenriedsiedlung, die noch eine homogene Einfamilienhausstruktur aufweist max. 40, damit diese auch erhalten bleibt. In den „durchmischten“ Teilen des Herrenrieds soll eine max. BNZ von 70, wie im übrigen Hohenems, möglich sein. Eine BNZ 25-35 ist fachlich nicht zu rechtfertigen und würde gerade dem Wunsch nach leistbarem Wohnraum entgegen sprechen.

StV. Arnulf Häfele: Warum wurde die Anrainerinitiative nie in den Planungsausschuss eingeladen?

Bürgermeister: Es hat zwei fachliche Sitzungen mit der Anrainergruppe gegeben, zu denen alle Fraktionen eingeladen waren.

DI Bernd Federspiel: Wir haben beim Bebauungsplan Wansee eine Dichte mit 35 und das sind Wochenendhäuser, damit man sieht, wie das aussieht. Der Bebauungsplan Reute hat eine Dichte mit 40.

StR. Gerhard Stoppel: Wir begrüßen die Umsetzung, welche wir schon seit 2015 gefordert haben. Wir setzen uns dafür ein, dass auch die Jugend nicht zu kurz kommt. Ein neuer Skaterplatz wäre auch dringend notwendig. Der ideale Standort und eine Aufwertung wäre die Errichtung eines Familienzentrums. Eine Bürgerbeteiligung soll stattfinden. Wir wollen, dass die Bürger ernst genommen werden. Wir werden unsere Zustimmung erteilen.

Bürgermeister: Zum Skaterplatz und den anderen Sportanlagen wird derzeit eine Studie erarbeitet.

StR. Bernhard Amann: Wir waren bei Dkfm. Wilhelm Otten und Dr. Thomas Waibel eingeladen, wie sie sich das Herrenried vorstellen. Der Zuzug in Hohenems ist enorm. Derzeit wünschen sich ca. 500 Menschen eine soziale Wohnung in Hohenems. Eine Verbauung muss geschehen, die sich die Menschen leisten können. Wir können nicht mehr lang hin und her diskutieren. Es ist ein enormer Handlungsbedarf gegeben. Danke der Anrainerinitiative für ihre Mitarbeit.

StV. Gabriele Bächle: Ich möchte betonen, dass es sehr gut ist, dass es einen Masterplan gibt. Es ist auch sehr gut, dass sich interessierte Bürger gemeldet haben. Ich habe das Gefühl, dass es ein paar Missverständnisse gibt. Wir sind nicht grundsätzlich gegen die Verdichtung. Wenn ein Quartier entwickelt wird, dann kann eine Dichte von 60 oder 70 sein. Wenn die Baunutzungszahl 70 wäre, dann heißt es einfach, dass dort ein Block hinkommt. Eine eventuelle Bebauung der Schatzwiese ist etwas ganz anderes als bei Einfamilienhäusern. Die Bürgerinitiative hat sich nochmals im Sommer 2022 gemeldet, aber sie haben keine Antwort von der Stadt bekommen. Anscheinend werden die Pläne von externen Planern und Fachleuten erstellt. Nicht dass auf einmal etwas auf dem Tisch liegt und dann kann man nichts mehr machen. Es wäre gut, wenn man sich nochmals trifft.

Bürgermeister: Wir werden die Anrainer auf jeden Fall weiter mit einbeziehen. Die Abende waren sehr intensiv. Unsere Fachleute waren auch dabei. Wir haben auch eine Stellungnahme abgegeben. Es ist ihre Meinung. Wir können das nicht nachvollziehen. Den Charakter in der Herrenriedsiedlung mit Einfamilienhäusern wollen wir behalten. Deshalb ist hier der Richtwert auch max. BNZ 40. Wir machen einen Bebauungsplan und schauen wir uns die Tiefe ganz genau an. Bei den 70 reden wir nur über das Restgebiet. Um das geht es schlussendlich. Mit dem Masterplan haben wir eine sehr gute Grundlage. Damit können wir den nächsten Schritt machen.

StV. Gabriele Bächle: Mir ist es wichtig, dass in der Herrenriedsiedlung keine Verdichtung möglich ist.

Bürgermeister: Wir wollen diese Struktur halten. Wir haben den Vorschlag mit einer Dichte 40.

StV. Gabriele Bächle: Wir haben nichts gegen eine Dichte 40.

Bürgermeister: Das Schreiben Anrainerinitiative von heute ist schon etwas überraschend gekommen. Darin ist eine Dichte von 25 bis 35 gefordert.

StV. Gabriele Bächle: Im letzten Sommer war noch die Rede von einer Geschwindigkeit von 30 kmh in der Nibelungenstraße. In diesem Masterplan sind es jetzt 40 kmh.

StV. Arnulf Häfele: Ich habe bei den Gesprächen mit der Anrainerinitiative mit einer Dichte 40 gesprochen. Sie werden nicht richtig gehört. Die Fachabteilung der Stadt und die Fachleute der Bürgerinitiative sollen sich nochmals zusammen setzen. Wenn wir heute den Masterplan beschließen, dann nützt auch ein Bebauungsplan nichts. Was die Anrainer möchten ist das Gegenteil vom Wunsch der Stadt. Die Anrainerinitiative soll in den Planungsausschuss eingeladen und der Masterplan nochmals diskutiert werden.

Bürgermeister: Wir ändern nichts, wir nehmen die bestehende Struktur des Herrenrieds auf. Den übrigen Charakter übernehmen wir. Alles andere ist fachlich nicht nachvollziehbar.

Der **Antrag** lautend auf:

Die Stadtvertretung der Stadt Hohenems beschließt den „Masterplan Herrenried“ in der Form des beiliegenden Entwurfes vom Oktober 2022.

wird mit 34:2 Stimmen (StV. Gabriele Bächle und StV. Arnulf Häfele) **angenommen**.

Bürgermeister Dieter Egger: Ein herzliches Dankeschön geht auch an Daniel Latzer und Bernd Feder-
spiel für die gute fachliche Arbeit.

7. Tourismus und Stadtmarketing Hohenems GmbH: Gesellschafterbeitrag 2023

StR. Dietmar Amann: erläutert den Antrag. Wir haben das Budget der TSH auf der Beiratssitzung bereits besprochen und einstimmig beschlossen. Bei Finanz- und Wirtschaftsausschuss am 16.02. wurde der Antrag mit 5:3 Stimmen zur Beschlussfassung empfohlen.

StV. Dieter Mathis: Das TSH Budget ist so eine Sache. Wir sind in Zeiten wo wir sparen müssen, sagt immer der Bürgermeister. Das TSH Budget wurde über 30 % auf 850.000 Euro erhöht. Es ist keine Kritik am Geschäftsführer und der TSH. Wir werden nicht zustimmen. Im Gemeindeblatt habe ich gelesen, dass der ehemalige Wirtschaftsstadtrat für die Erhöhung gekämpft. Dazu möchte ich sagen, dass er für die Betriebsansiedlung gekämpft hat und nicht für die Veranstaltungen.

StR. Bernhard Amann: Mein Lieblingsthema TSH. Die TSH ist eine GmbH. In Hohenems gibt es über 100 Vereine. Die Förderungen der Vereine wurden nicht valorisiert. Für die Vereine sind enorme Kosten zu erwarten. Die TSH ist ja auch ein Verein. Warum man da 30 % erhöht sehe ich nicht ein. Ich wehre mich dagegen. Das Geld sollte an die Vereine gehen.

Bürgermeister: Die Aussage von StV. Dieter Mathis muss ich doch noch korrigieren. Die Betriebsansiedlung ist schon seit vielen Jahren im Amt und nicht mehr bei der TSH.

Der **Antrag** lautend auf:

Die Stadt Hohenems erbringt an die Tourismus- und Stadtmarketing Hohenems GmbH für 2023 eine Gesellschaftereinlage von € 850.000 wie folgt:

25 % der Mittel d.s. € 212.500 sofort nach Beschlussfassung und

25 % der Mittel d.s. € 212.500 je am 30.03.2023, 30.06.2023 und 30.09.2023.

wird mit 23:13 Stimmen (ÖVP, Ems isch üsr, SPÖ, Steinbruch-Gegner) **angenommen**.

8. Landbus Unterland: Aufwand für 2023

StR. Markus Klien erläutert den Antrag. Der Antrag wurde im Finanz- und Wirtschaftsausschuss einstimmig zur Beschlussfassung empfohlen.

Der **Antrag** lautend auf:

Der im Voranschlag des Gemeindeverbandes Personennahverkehr Unteres Rheintal für die Stadt Hohenems ausgewiesene voraussichtliche Aufwand 2023 in der Höhe von € 1.243.984 wird nach Anforderung quartalsmäßig ausbezahlt.

wird mit 36:0 Stimmen **angenommen**.

9. Beschluss zum Konzept und zur Einrichtung einer Kinder- und Jugendvertretung (Forum)

Vizebgm. Patricia Tschallener: Der Bildungsausschuss hat sich in 4 Sitzungen mit diesem Antrag beschäftigt. Das Büro Gemeinwesen wurde dann beauftragt ein Konzept zu erstellen. Gestartet werden soll mit Informationen an den Schulen. Diese Projekte sollen zeitnah umgesetzt werden. Wir werden sehen, was die Einladung mit sich bringt, wieviel Beteiligungen es geben wird. Die Entscheidung, ob es dahin geht, liegt bei den Kindern und Jugendlichen. Sie können sich frei entfalten. Sie müssen organisatorisch und strukturell begleitet werden. Das Büro Gemeinwesen wird dies unterstützen. Das Projekt ist ein offener Prozess. Das vorliegende Konzept ist ein Rahmen.

Ich appelliere jetzt schon an den Stadtrat, dass die Kinder und Jugendlichen ernst genommen werden. Ein Austausch mit Kindern und Jugendlichen ist immer interessant.

Mein Dank geht an die Mitglieder des Bildungsausschusses. Vielen Dank auch an Janette Weigmann und Ulrike Herburger für die tolle Arbeit. Der Ausschuss hat es einstimmig zur Beschlussfassung empfohlen.

StR. Bernhard Amann: Ich komme zum Finanziellen. Die personellen Ressourcen sind nicht vorgesehen. Von Seiten der Gemeinwesenarbeit sind wir nicht in der Lage, dieses Projekt zu machen. Ohne eine Erhöhung von 50 Stellenprozenten kann das nicht gemacht werden.

Bürgermeister: Wie wir das personell zuordnen musst du uns überlassen. Wir werden das unterbringen.

Vizebgm. Patricia Tschallener: Ich bin mit dem Büro Gemeinwesen so verblieben, dass wir zuerst schauen, wie das Projekt ankommt. Wenn die Beteiligung bis im Herbst groß sein wird, kann für das nächste Jahr im Beschäftigungsrahmenplan Personal eingeplant werden.

StR. Angelika Benzer: Ein riesengroßes Dankeschön an Janette Weigmann und Ulrike Herburger. Es ist nicht ganz so einfach, Kinder zu motivieren zur Beteiligung und anzuhalten. Im Bildungsausschuss wurde intensiv diskutiert. Das Papier ist etwas zum wachsen. Die Wünsche der Kinder und Jugendlichen müssen ernst genommen werden. Wir wissen nicht, welche Ideen auf uns zukommen. Ich persönlich wünsche mir, dass es eine kontinuierliche Beteiligung der Kinder und Jugendlichen wird.

StV. Günter Zechner: Wir finden die Mitsprache von Kindern und Jugendlichen sehr wichtig. Die Hohenemser SPÖ ist glücklich darüber. Ich habe einen kleinen Kritikpunkt: Ich bin nicht davon überzeugt, dass es zwischen 8 und 18-jährigen einen Kompromiss gibt. Hauptsache ist, dass die Jugendlichen miteinbezogen werden.

StR. Bernhard Amann: Das Aufgabenprofil der Gemeinwesenarbeit ist groß. Bei den personellen Ressourcen habe ich Bedenken.

Bürgermeister: Danke an Patricia Tschallener und die Abteilung Gemeinwesen. Ich habe zwei Erfahrungen aus der Landesebene. Mir ist deshalb folgendes wichtig: Wir müssen eine gewisse Breite herbekommen um viele miteinzubeziehen. Nicht eine Erwartungshaltung wecken, die wir nicht erfüllen können. Wenn wir Erwartungshaltungen wecken, die wir nicht erfüllen können, so bewirken wir genau das Gegenteil – Frustration statt Motivation. Deshalb war es mir wichtig, dass wir ein Budget haben über das die Jugendlichen rasch verfügen und kleinere Projekte umsetzen können. Es muss aber auch klar kommuniziert werden, dass größere Projekte Zeit und politische Willensbildung brauchen. Wenn wir das gut machen, kann es etwas Tolles werden. Vielen Dank nochmals an alle.

Der **Antrag** lautend auf:

Die Stadtvertretung beschließt die Einrichtung und Umsetzung einer Kinder- und Jugendvertretung (Forum) laut vorliegendem Konzept.

wird mit 36:0 Stimmen **angenommen**.

10. Antrag der Fraktion Ems isch üsr: Unterstützung der Erdbebenopfer in der Türkei und Syrien

StR. Bernhard Amann erläutert den Antrag.

Der **Bürgermeister** stellt einen Abänderungsantrag.

Dieser **Abänderungsantrag**:

1. Das mit € 5.000 dotierte Konto 1/4250-7570, Entwicklungshilfe im Ausland, Beiträge für Entwicklungshilfe kann um € 10.000 überschritten werden.
2. Die Bedeckung der € 10.000 erfolgt über Verstärkungsmittel aus dem Konto 1/9700-7290
3. Die Stadt Hohenems spendet an „Nachbar in Not – Erdbebenopfer Türkei und Syrien“ € 10.000

wird mit 36:0 Stimmen **angenommen**.

11. Antrag der Fraktionen Ems isch üsr und der SPÖ Hohenems & Parteifreie: Änderung der Entgelte für das Mittagessen in der Mittagsbetreuung

StV. Günter Zechner erläutert den Antrag. Die Inflation und auch alle anderen Kosten sind enorm hoch. Betroffen ist auch immer mehr die sogenannte „Mittelschicht“.

Ich stelle einen **Abänderungs- bzw. Vertagungsantrag** und um Zuweisung an den Sozial- und Familienausschuss, damit der Antrag korrekt ausgearbeitet werden kann.

Der **Vertagungsantrag** wird einstimmig **angenommen**.

Bürgermeister: Ich merke an, dass nicht die Strafgelder für die Bedeckung genommen werden können. Diese wurden bereits bei anderen Voranschlagstellen des Budgets verplant.

Der **Antrag** lautend auf:

Die Hohenemser Stadtvertretung reduziert die Elternbeiträge für das Mittagessen in der Kleinkinderbetreuung, im Kindergarten und in der Mittagsbetreuung im Pflichtschulbereich von € 4,36 auf € 2,50. Die aufgewendeten finanziellen Mittel werden vom Konto 2/6120+8680 „Strafgelder“ abgedeckt.

wird mit 36:0 Stimmen **vertagt**.

12. Antrag der Fraktionen Ems isch üsr und der SPÖ Hohenems & Parteifreie: Änderung der Entgelte "Essen auf Rädern"

StR. Bernhard Amann: Wir wollen die Gebühren ändern, dabei geht es um ca. € 35.000. Am 20.03. findet eine Sitzung des Sozialausschusses statt und dort soll der der Antrag korrekt formuliert werden.

Ich stelle einen **Vertagungsantrag** zur Behandlung im Sozialausschuss. Dieser wird mit 35:1 Stimmen (StV. Sabine Mohr-Egger) **angenommen**.

Der **Antrag** lautend auf:

Die Hohenemser Stadtvertretung reduziert die Entgelte „Essen auf Rädern“ für Vollzahler von 10 Euro auf 7,50 Euro sowie für Empfänger der Sozialhilfe oder Ausgleichszulagenempfänger von € 7,50 auf € 5. Die aufgewendeten finanziellen Mittel werden vom Konto 2/6120+8680 „Strafgelder“ abgedeckt.

wird mit 35:1 Stimmen (StV. Sabine Mohr-Egger) **vertagt**.

13. Landtagsbeschluss betreffend ein Gesetz über eine Änderung des Landes-Bildungsdirektionsgesetzes

Der **Antrag** lautend auf:

Es wird ein Antrag auf Durchführung einer Volksabstimmung gestellt.

wird mit 31:5 Stimmen **abgelehnt**.

14. Beantwortung von Anfragen gemäß § 38 Abs. 4 Gemeindegesetz

Die Anfragen wurden bereits schriftlich beantwortet.

StR. Bernhard Amann beantwortet die Anfrage von StV. Arnulf Häfele zu seinen Projekten 2023 wie folgt:

Pflege im Gespräch 3 Vorträge im Jahr: Familiäre Konflikte in der Betreuung und Pflege eines Angehörigen verstehen, verhindern und lösen - Menschen mit Demenz mit Wertschätzung und Humor begegnen - Wenn das Gehör im Alter nachlässt: Tipps im Umgang, Hilfsmittel

Aktion Demenz 2 x Infostand am Wochenmarkt, Frühstückkorbaktion im Herbst

Essen auf Rädern Bedarfserhebung und ggf Infobesuche bei Erstanmeldungen

Kinderbaustelle Ausführung lt. Konzept; Förderung der Kinderbeteiligung, niederschwelliges Angebot zur Förderung unterschiedlicher Kompetenzbereiche; Generationenübergreifend; inklusiv und integrativ

StoP Stadt ohne Partnergewalt Sensibilisierung der Bevölkerung zum Thema häusliche Gewalt; Umsetzung gemeinwesenorientierter Aktivitäten; monatl. Aktionsgruppe

Kinder- und Jugendvertretung Erstellung Konzept Kinder- und Jugendvertretung Hohenems in Abstimmung mit STV und Patricia

Gemeinschaftsgärten Konzeptentwicklung

Kooperationsarbeit Familien Case Management Vernetzungstreffen mit aks, ifs und Voki -> Entwicklung eines Kooperationspapiers = gemeinsame Absichtserklärung zur verbindlichen Zusammenarbeit; Erarbeitung strukturierter und verbindlicher Abläufe

Geborgenheit in Ems Maßnahmen zur Reduktion von Einsamkeit in Ems - Schwerpunkt Senioren

Wohnen für Jung und Alt, Betr. Wohnen wöchentl. Bewohnertreff, monatl. Ausflüge

Wohnanlage Im Brühl 12a (Alp.He) Bezug 1.5.2023; 1. BewohnerInnentreffen am 7.März 2023; Schlüsselübergabe Mitte April 23; 2. BewohnerInnentreffen voraussichtlich im Juni 2023

Wohnanlage Radetzkystr 47 (Wsh) Bezug 1.9.2023; 1. BewohnerInnentreffen voraussichtlich Juni 2023; Schlüsselübergabe Mitte August 23; 2. BewohnerInnentreffen Herbst 2023

Weiterentwicklung der Angebote in Pflege und Betreuung Zunehmende Belastung der Familien in Pflege- und Betreuung alter Menschen wegen fehlender stationärer Angebote - Was können wir in der Stadt Hohenems entwickeln? Bedarfsbeschreibung und Maßnahmenplanung

Bildung und Begegnung Frauentreff mit Inputs von Fachpersonen zu Bildungsthemen in Kooperation mit femail

Vernetzung Extremismusprävention Vernetzung im 2-Jahres-Rhythmus (nächstes Mal 2024)

Quartiersuche für Geflüchtete Öffentlichkeitsarbeit + aktive Bewerbung/Suche nach Wohnraum, "Sammelstelle" Wohnungswesen (Bettina Winkler)

Arbeitsmarktorientierung für Frauen mit Migrationshintergrund Kooperationsveranstaltung mit femail

Begrüßungsveranstaltung für Neuzugezogene Jährliche Willkommensfeier für neu in Hohenems Zugezogene

Deutschcafé Akquirierung und Unterstützung von Ehrenamtlichen für alle Nationalitäten + unterschiedliche Sprachniveaus

Kunterbuntes Kinderatelier interkultureller Zirkusworkshop für Kinder von 5 - 10 Jahren, verschiedenster Nationalitäten und sozialen Schichten

Vortragsreihe Frauengesundheit bisher eine Veranstaltung von femail, eventuell "Jahresprogramm Gesundheit" auf verschiedenen Sprachen entwickeln?

Integrationsstätigkeiten von Flüchtlingen für Land und Gemeinden Auftragsarbeit von Stadt Hohenems an Caritas

Öffnung der türkischen Community Zugehen auf Gesamtbevölkerung mit ihrem Programm/Festen/Einladungen - Absprache mit Ernal Ünal

Treffpunkt Ukraine Organisation der Veranstaltung, Programm für März und April steht, eventuell übernimmt Praktikantin die Erstellung eines Jahresprogramms, Öffnung des SPZ für wöchentliche Treffs?

Konzeptentwicklung für Koordinationsstelle für Migration und Integration in Zusammenarbeit mit Josef Gojo/Büro für Gemeinwesen und Batschuns Lehrgang für Interkulturelle Kompetenz

Wichtig ist auch, dass wir ein langfristiges Personal brauchen. Der ständige Personalwechsel ist nicht gut.

StV. Arnulf Häfele: Ich danke allen Stadträtinnen für die ausführliche Beantwortung meiner Anfrage. Bei der Beantwortung der Kulturstadträtin hätte ich noch eine Frage. Beim 40-Jahr Fest der Stadterhebung fehlen mir die Einladungen der Partnerstädte. Ich stelle hierzu die **Anfrage** nach § 38 Abs. 4 GG: Im Jahr eines Stadterhebungsjubiläums ist es üblich, die Partnerstädte zu den Feierlichkeiten einzuladen. Wie ist das geplant?

Bürgermeister: Ich kann das gleich beantworten. Diese werden zum Bezirksmusikfest und im Herbst zum Stadtfest eingeladen.

StV. Arnulf Häfele: **Anfrage** nach § 38 Abs. 4 GG: Im Rahmen eines Vermittlungsprojekts NS-Euthanasie sollen von Jänner bis Juni 2023 an Schulen und Bildungseinrichtungen Veranstaltungen stattfinden. Wie werden diese durch die Kulturabteilung vorbereitet und umgesetzt. Wie lautet das genaue Konzept dazu?

StV. Arnulf Häfele: Wurde das fehlerhafte Dr.-Neudörfer-Denkmal schon repariert?

StR. Erika Kawasser: Derzeit ist es dazu zu kalt.

StV. Bernhard Amann: Am 30. März um 18:30 Uhr findet das Fastenbrechen im Löwensaal statt. Dazu sind alle StadtvertreterInnen recht herzlich eingeladen.

15. Genehmigung der Niederschrift über die 20. Sitzung der Stadtvertretung

Die Niederschrift wird mit 35:1 Stimmen (StV. Arnulf Häfele) angenommen.

16. Allfälliges

StV. Stefan Birkel: **Anfrage** nach § 38 Abs. 4 GG:

Das mit der Energie bewegt uns alle. Die Stadt setzt Initiativen. Das Konzept für die PV kommt langsam auf Schiene. Selbst Energie herzustellen ist eine tolle Sache. Energie einzusparen ist viel besser.

Wie viele von uns wissen, sind die Aufwände, der Ressourceneinsatz – insbesondere Energie- und damit verbunden die laufenden Kosten für die Reinigung unseres Abwassers erheblich. Um diese Aufwände möglichst gering zu halten, gibt es zB seitens des ÖWAV ein sogenanntes Abwasser-Benchmark System, bei dem Abwasseranlagen untereinander verglichen werden können.

Wurden für die ARA Hohenems solche Benchmark-Zahlen erhoben? Wenn JA: Wie alt sind diese Zahlen und werden diese regelmäßig erhoben? Können diese Benchmark Zahlen den Stadtvertretern zur Verfügung gestellt werden? Welche Maßnahmen wurden aus diesen Benchmark-Zahlen abgeleitet und welche Maßnahmen werden auf Grund dieser Ergebnisse mit welcher Zielsetzung zukünftig umgesetzt? Bis wann ist mit diesen Zahlen zu rechnen?

Wenn NEIN: Ist es geplant solche Benchmark-Zahlen zu erheben? Werden, wenn diese Benchmark-Zahlen vorliegen, diese den Stadtvertretern zur Einsicht gegeben?

Ziel: ARA Hohenems – eine der modernsten Kläranlagen Österreichs zu haben

Bürgermeister: Geht es um Benchmarks zur Energieeffizienz?

StV Stefan Birkel: Ja.

StV. Gabriele Bächle: Anfrage nach § 38 Abs. 4 GG:

Welche Schritte wurden in den letzten zwei Monaten gesetzt zur Dekarbonisierung der städtischen Gebäude wie Feuerwehrhaus, Musikheim, VS Reute?

Bürgermeister: Wir haben eine externe Untersuchung für alle Gebäude, die noch nicht auf erneuerbare Energiequellen umgerüstet sind, veranlasst. Das Ergebnis liegt fast vor. Es fehlt noch eine Kleinigkeit. Im nächsten Planungs- und Bauausschuss wird das Ergebnis präsentiert werden.

StR. Bernhard Amann: Stimmt es, dass wir wieder einmal einen Prozess beim Landesverwaltungsgerichtshof verloren haben? Es geht um ein landwirtschaftliches Grundstück und die GV-OK.

Bürgermeister: Die Grundverkehrs-Ortskommission hat beschlossen, einen Bieter nicht zuzulassen. Das Landesverwaltungsgericht hat das aufgehoben.

StV. Arnulf Häfele: In der 39. Sitzung des Stadtrats am 20. Dezember 2022 hat der Stadtrat unter Punkt 5 beim Neubau des Rathauses im Schebesta-Quartier eine gewaltige Erhöhung des Honorars beschlossen: Das Generalplanungshonorar von Berktold Weber Architekten wurde um zusätzliche 420.316 Euro auf insgesamt 1.920.310 Euro brutto erhöht. Bei der Generalplanung für das neue Rathaus wurde das Honorar im Stadtrat um 28 % auf € 1,92 Millionen Euro erhöht.

Bei der Tiefgarage wurde das Honorar für die örtliche Bauaufsicht um zusätzliche 73.633 € auf vorläufig gesamt 156.370 Euro brutto erhöht. Das ist eine Erhöhung des Honorars für die Bauaufsicht beim Bau der Tiefgarage um 89 %. Die Einbeziehung des Stadtarchivs in den Bau kann diese gewaltige Erhöhung der Honorare um 28, beziehungsweise 89 Prozent nicht rechtfertigen.

Ich stelle deshalb gemäß **§ 38 Absatz 4 die Anfrage:** Wie schlüsseln sich beim Rathausneubau und bei der Bauaufsicht Honorarerhöhungen von 28 Prozent, beziehungsweise 89 Prozent genau auf?

Die Stadt Hohenems verfügt in der öffentlichen Tiefgarage in der Graf-Maximilian-Straße über ein Stockwerk. Meine **Anfrage gemäß § 38 Absatz 4:**

Wie stark war die Auslastung der Tiefgaragenplätze der Stadt vom Tag der Eröffnung bis zum Ende des Jahres 2022?

Wieviel Geld hat die Stadt aus dem Betrieb dieser Tiefgarage lukriert?

An der Fassade des Hauses Kaiser-Franz-Josef-Straße 24 wurden Veränderungen vorgenommen, die zum Himmel schreien. Es schaut aus wie ein Marmorkuchen. Hat die Stadt das zugelassen? Warum ist sie während der Errichtung der total verunglückten Fassade nicht eingeschritten? Hat die Stadtverwaltung eventuell Anzeige an die Bezirkshauptmannschaft gemacht? Wie hat die Bezirkshauptmannschaft reagiert?

Bürgermeister: Die Fassade ist illegal errichtet worden. Die Baubehörde ist eingeschritten. Es laufen die Verfahren bei der Bezirkshauptmannschaft.

Der Herr Bürgermeister hat die Errichtung einer Tiefgarage beim sogenannten Hochhaus am Schlossplatz angekündigt. Welche Schritte zur Errichtung wurden schon gesetzt? Wurden die Kontakte mit den Eigentümern hergestellt? Mit wem wurde verhandelt und welches waren die genauen Daten der Verhandlung?

Bürgermeister: Das ist Privateigentum. Wir haben gesagt, wenn sich da etwas tut, also das Hochhaus sich baulich verändern würde, wären wir Gewähr bei Fuß. Es gibt Gespräche zwischen den Eigentümern und dem Projektbetreiber. Wir haben Bereitschaft bei der Tiefgarage signalisiert.

Das mehrfach angekündigte Parkleitsystem ist nach wie vor nicht eingerichtet. Wo liegen die Gründe für die Verzögerung? Wann wird mit der Errichtung begonnen?

Bürgermeister: Das ist derzeit in Umsetzung.

DI Bernd Federspiel: Nach dem Straßengesetz ist eine Genehmigung vom Land notwendig. Wir haben das angesucht. Wir haben vor kurzem die Genehmigung erhalten. Die Vergaben sind schon erfolgt. Es soll in den nächsten zwei Monaten umgesetzt werden.

StV. Arnulf Häfele: In der Bevölkerung wundert man sich über die personellen Vorgänge im Bauamt. Der Leiter des Bauamts habe zwei Mitarbeiterinnen vertrieben und dann musste der Leiter selbst auch noch gehen. Wie ist der derzeitige Zustand?

Bürgermeister: Ich würde Sie wirklich bitten, Personalangelegenheiten nicht in der öffentlichen Sitzung zu diskutieren.

StV. Arnulf Häfele: Ich möchte dann die Information einmal in einem anderen Rahmen.


Ende der Sitzung: 20:33 Uhr

Die Schriftführerin:

Birgit Amann

Der Vorsitzende:

Bgm. Dieter Egger

	Unterzeichner	EMAIL=stadt@hohenems.at,serialNumber=641220037619,CN=Stadt Hohenems,OU=Stadt Hohenems,O=Stadt Hohenems,C=AT
	Datum/Zeit-UTC	2023-04-12T09:47:58Z
	Prüfinformation	Informationen zur Prüfung des elektronischen Siegels bzw. der elektronischen Signatur und des Ausdrucks finden Sie unter: https://www.hohenems.at/services/amt-service/amtinfo/amtssignatur/
Hinweis	Dieses Dokument wurde amtssigniert.	